

Integrierte und betriebsindividuelle Klimawandelanpassung durch teilstandardisierte Beratungsmethodik

Tolle N¹, Holzknecht A² & Wack J²

Keywords: Klimawandel, Anpassung, Unsicherheit, Regenerative Landwirtschaft

Abstract

Climate change confronts farmers with new and unprecedented risks. Its dynamic development as well as the interaction with other crises and risks causes climate change adaptation to be a complex and challenging task. The international ClimateFarming Project (2022-2025) is providing tools to develop farm-specific climate strategies, combining methods from regenerative agriculture, adaptation management and farm strategic planning. A first result is the ClimateFarming-Cycle, an iterative five-step process which enables the user to develop an individual climate strategy.

Einleitung und Zielsetzung

Der Klimawandel verschärft bestehende Probleme und konfrontiert Landwirt*innen zusätzlich mit neuen, unbekanntenen Risiken. Vor allem die ökologische Landwirtschaft ist hier auf eine langfristige, robuste Anpassungsplanung angewiesen. Um als Landwirt*in oder Beratungskraft in dieser komplexen Lage gute Entscheidungen zu treffen bedarf es neuer Methoden für die strategische Anpassung und Entwicklung landwirtschaftlicher Betriebe. Das internationale Projekt ClimateFarming leistet hier mit einem ganzheitlichen Beratungsansatz Pionierarbeit. Ausgangspunkt ist das Decision-Support System „Integrated and Dynamic Agricultural Planning for Climate Change“ (Kurz: IDAP-CC; Tolle, 2021) sowie die Ideal- und Praxisansätze der Regenerativen Landwirtschaft. Unsicherheit wird hier in den Planungsprozess integriert, das Risiko von Fehlanpassung minimiert und die Implementierung transformativer Anpassung gefördert. Zusätzlich werden weitere Ziele des Ökolandbaus, z.B. Biodiversitätsförderung, integriert bearbeitet. So können Synergien genutzt und Zielkonflikte minimiert werden. Diese Methodik wurde 2022 mit dem Bundespreis Blauer Kompass ausgezeichnet. Ziel des ClimateFarming Projekts ist es, die Praxistauglichkeit des IDAP-CC zu optimieren und mit den Ansätzen der regenerativen Landwirtschaft zu kombinieren.

Methoden

Basierend auf dem IDAP-CC wurde der gekürzte ClimateFarming-Zyklus erstellt (Abb. 1). In diesen wurden die praktischen Ansätze der Regenerativen Landwirtschaft integriert, um einen Überblick über mögliche betriebliche Entwicklungspfade zu erhalten und deren Wechselwirkungen bewerten zu können. Dieser Zyklus und seine Methoden wurden durch Fokusgruppen, Workshops und ein External Advisory Board geprüft. Darüber hinaus wird der ClimateFarming Zyklus auch unter Praxisbedingungen getestet. Auf Partnerbetrieben werden Anpassungsstrategien erstellt und Maßnahmen

¹ Hof Tolle, Richardsweg 1, 34379, Calden, Deutschland, nils.tolle@hof-tolle.de

² Triebwerk, Im Rothenbach 49, 37290, Meißner, Deutschland, kontakt@triebwerk-landwirtschaft.de

umgesetzt. Dazu zählen einfache Maßnahmen z.B. der Anbau alternativer Kulturen, aber auch transformative Maßnahmen wie Agroforst oder die Optimierung der Schlaggeometrie. Neben der praktischen Umsetzung finden auch zielgruppenspezifische, inhaltliche Schulungen statt (Start: November 2023).

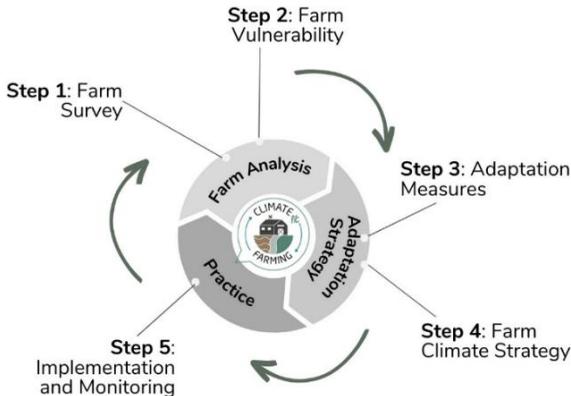


Abbildung 1: Der ClimateFarming Zyklus

Ergebnisse und Diskussion

Die Anwendung zeigt, dass der ClimateFarming Zyklus ein praxisnahes Werkzeug zur Erstellung betriebsindividueller Klimastrategien bietet. Die vielfältigen Methoden der Regenerativen Landwirtschaft können auf Basis der fünf Schritte betriebsindividuell zugeschnitten werden, was die zeitnahe, praktische Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen fördert. Die langfristige strategische Planung erwies sich aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten als schwierig, gleichzeitig können jedoch viele Synergien zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen identifiziert werden. Die ersten externen Schulungen zeigen, dass die Komplexität des Themas sowie die limitierten zeitlichen Ressourcen von Landwirt*innen und Beratungskräften zentrale Herausforderungen sind. Das soll durch die Teilstandardisierung des Vorgehens berücksichtigt werden.

Schlussfolgerungen

Die bisherigen Erkenntnisse aus dem Projekt und der Anwendung zeigen, dass ein umfassender Maßnahmenkatalog sowie eine weitere Standardisierung der Methodik die Anwenderfreundlichkeit erhöhen würde. Dafür werden aktuell weitere Guidelines verfasst. Es wird erwartet, dass die Anwendung des ClimateFarming-Zyklus auf den Praxisbetrieben weitere Ansatzpunkte für die Verbesserung erbringen wird.

Literatur

Tolle, N (2021) Developing and applying a dynamic framework for climate change mitigation and adaptation planning at farm-level – case-study of a mixed farm in Northern Hessen, Germany. University of Hohenheim.